Gunter Damisch
www.gunter-damisch.at
1958 geboren in Steyr, OÖ
1977–83 Akademie der Bildenden Künste, Wien, wo er von 1992 bis 2016 eine Professur hatte
1985 Otto Mauer Preis
2016 in Wien gestorben

Julius Deutschbauer
julius-deutschbauer.com
1961 in Klagenfurt geboren, lebt als Performer, bildender und Plakatkünstler, Filmer und Autor in Wien. 2008 Gründung der Performancegruppe „Theater des Verhinderns“. Ausstellungen u. a. Kunsthalle Wien, Kunstverein Hamburg, Shedhalle Zürich, Kunstverein Cuxhaven, MAK Wien, Fotomuseum Winterthur

Dieter Huber
dieter-huber.com
1962 in Schladming, Österreich geboren
1980–85 Studium an der Hochschule Mozarteum Salzburg
lebt in Salzburg und Wien

Pujan Khodai Isfahani
www.khodai.net
1990 in Graz geboren, aufgewachsen in Salzburg, wo er lebt und arbeitet
2009–11 Studium Design&Produktmanagment, FH Salzburg
2019 Gründung von khødai-studiø
2020 Lehrauftrag FH Salzburg

Friedrich Rücker
geb. 1968 in Salzburg, wo er als freischaffender Künstler lebt
1988–89 Architekturstudium in Innsbruck
1989–90 Studium der Kunstgeschichte und Philosophie an der Universität Wien
1993–98 Meisterklasse HFG, Linz

Friedrich Schilcher
www.atelierschilcher.at
1967 in Salzburg geboren
HTL für Holzwissenschaft
lebt und arbeitet als freischaffender Künstler in Kirchberg

Rudolf Strobl
www.rudolfstrobl.info
1983 in Salzburg geboren, lebt und arbeitet in Salzburg / Wien
2009-2015 Studium Bildende Kunst/Fotografie, Universität für angewandte Kunst Wien
Ausstellungen u.a. im Kunstmuseum Bochum, KUBUS Hannover, Salzburg Museum, Projektraum Viktor Bucher Wien

Wang Jixin
www.wangjixin.at
1966 in Rizhao, in der Provinz Shandong in China geboren.
1993–1994 Studium am Institut für Ölmalerei an der Zentralen Nationalen Akademie der Schönen Künste in Peking.
Ausstellungen in Taiwan, Südkorea, USA, Deutschland, Holland und Österreich
lebt und arbeitet in Salzburg

Gerlind Zeilner
www.gerlindzeilner.com
1971 in Mödling geboren, aufgewachsen in Salzburg, lebt und arbeitet in Wien
Studium Malerei und Graphik bei G. Damisch an der Akademie der bildenden Künste in Wien
seit 2017 Leitung des Aktzeichnens an dieser Kunstuniversität
1998 Würdigungspreis des BM für Forschung und Kunst



In der großen Geschäftsfläche sind Malerei, Bild-, Design- und Möbel-Objekte, Textiles und dieses Mal auch wieder Fotografien zu sehen.

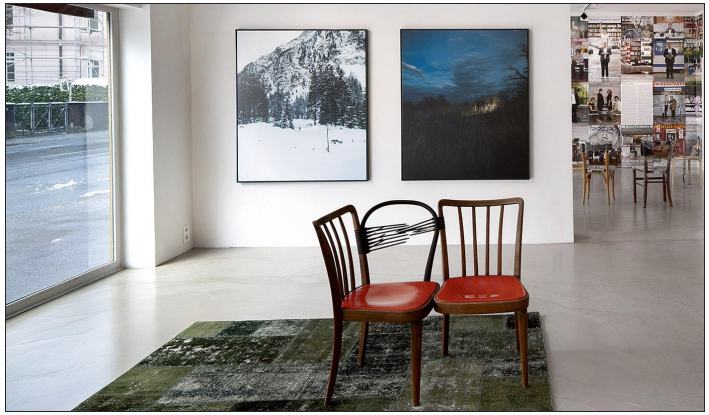
„KALEIDOSKOP“ wirkt auch nach außen, ist gut beleuchtet und von 0 bis 24 Uhr vom Gehsteig aus zu besichtigen.

Diese „Kunst im Leerstand“ ist eine Initiative von Dietgard Grimmer ermöglicht mit Unterstützung von Bildrecht und Neustein Ferch KG.

Raumfotografien: Rudolf Strobl

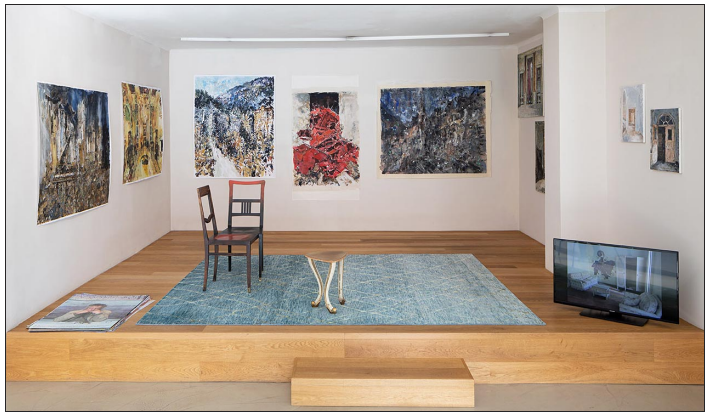
KALEIDOSKOP 4
temporäre Kunst in der Nähe des Unfallkrankenhauses
in den Geschäftsflächen vor dem Palais Neustein
Salzburg, Imbergstraße 51 – 55
mit Arbeiten von
Gunter Damisch, Julius Deutschbauer, Dieter Huber, Pujan Khodai, Friedrich Rücker, Friedrich Schilcher, Rudolf Strobl, Wang Jixin, Gerlind Zeilner
18. März bis Ende April 2021, Di – Fr 16 – 18 Uhr
und nach Voranmeldung: dietgard.grimmer@grimschata.com

Im vielseitigen, umfangreichen Werk von Gunter Damisch nehmen Kunstwerke aus Metall in allen Größen einen wichtigen Stellenwert ein. Die Basis von fast allen diesen Plastiken sind in der Natur gefundene Blätter, Zapfen, Knospen und vieles mehr, was Gunter Damisch gießen ließ und dann verschweißt hat – wie in dem Bronze-Tisch, der hier zu sehen ist.



Rudolf Strobl: Farbfotografien, Julius Deutschbauer: Plakatwand und Stühle, Friedrich Rücker: Sitzmöbel, Pujan Khodai: Teppich

Das Zentrum der künstlerischen Arbeit von Julius Deutschbauer bilden die fast 200 Plakate, die er seit mehr als 25 Jahren zu verschiedensten Anlässen produziert. Aus einigen Motiven, die teils auch mit Partnern in Salzburg entstanden sind, hat der Künstler eine Wandfüllende Collage geschaffen in der die einzelnen Motive auch in einen anderen, humorvollen Kontext kommen. Dazu werden Stühle ausgestellt, die ebenfalls mit Deutschbauer-Plakaten beklebt sind.



Wang Jixin: Malerei, Doppelstuhl und Beistelltisch: Friedrich Rücker, Teppich: Pujan Khodai

Dieter Huber zeigt dieses Mal Bilder aus dem Zyklus „FireWorks“, die den Ausstellungsraum erweitern und neu definieren. Er hängt

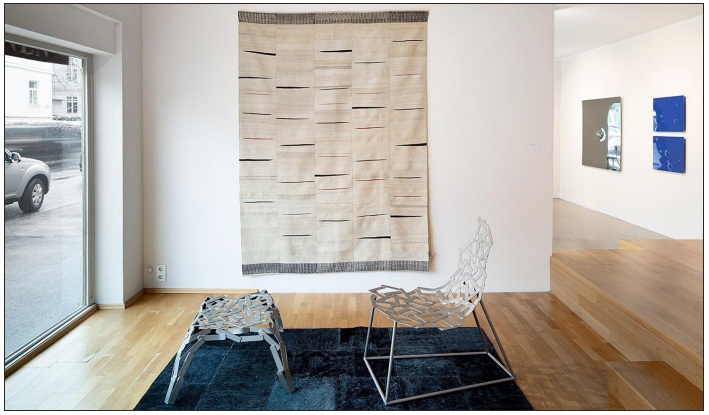


Dieter Huber: Metallobjekte, Gunter Damisch: Bronzetisch, Rudolf Strobl: Farbfotografie

Bildobjekte mit kosmischen Sternbildern, in deren teils glänzenden Oberflächen – die mit Einschlägen von diversen Schusswaffen gezielt deformiert sind – sich der Raum und die Betrachter spiegeln.

Von Pujan Khodai sind Unikat-Teppiche, die nach seinen Entwürfen hergestellt werden, zu sehen: mehrere Stücke aus der Serie „Vintage Erased“ – überarbeitete und mit reduzierten Farben gestaltete alte Perserteppiche – und „neue“, in denen feinste handgesponnene Schafwolle, kombiniert mit Seide verwendet werden und die Oberfläche durch ein händisches 3D-Cutting eine besondere Haptik und optische Tiefe erhält.

Friedrich Rücker schafft seit vier Jahren Sitzmöbel aus älteren Design-Stücken, die er gekonnt zusammenbaut, oft so, dass sich die Teile gegenseitig stützen, zu einem anderen Stuhl oder einer Bank werden. Es sind phantasievolle Kombinationen, die einen neuen Zweck bekommen, nicht nur zum Sitzen.



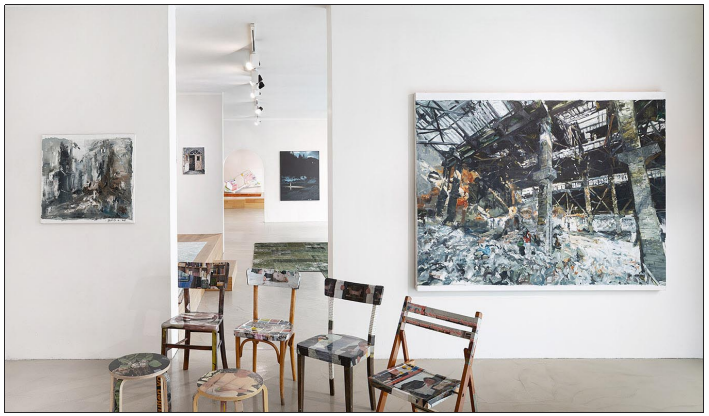
P. Khodai: Teppiche, F. Schilcher: Metall-Möbel, D. Huber: Objekte

Friedrich Schilcher baut seit den 90er Jahren Möbel-Objekte, vor allem aus verschiedenen Metallen (bevorzugt Aluminium und Edelstahl), deren Oberflächen er raffiniert behandelt. Die Unikate sind oft auch für den Außenraum geeignet.



Gerlind Zeilner: Malerei, Pujan Khodai: Teppich

In der 6-teiligen Serie „Wilderness“ inszeniert Rudolf Strobl seine Protagonisten in weiter Landschaft, meistens in Abenddämmerung. Damit erzeugt er eine dramatische Stimmung, die die Phantasie des Betrachters anregen kann.



Julius Deutschbauer: beklebte Holzstühle, Wang Jixin: Malerei

Wang Jixin zeigt Papierarbeiten und Leinwandbilder aus seiner neuen Serie „The Lost Glory, Bad Gastein“. Neben Ansichten des Ortes, auch nach historischen Bildern als Vorlage, thematisiert der Maler bevorzugt die verlassenen Innenräume in den leerstehenden Hotels.

Gerlind Zeilner ist mit einem Bild auf Leinwand, sowie Tempera- und Ölmischtechniken auf Karton vertreten. Die Bildobjekte, die durch ihre Präsentation weg von den Wänden den Raum einnehmen, nennt sie „cut-outs“.